

1. Quellen und Hilfsmittel.

Für die nachstehende Geschichte des Schleinitz'schen Geschlechts ist zwar möglichst urkundliches Material benutzt worden, doch war es nicht zu umgehen, auch auf andere einigermaßen zuverlässige Quellen zurückzugreifen, da das urkundliche Material allein nicht ausreichte. Trotz dessen ist das Material nicht nur für einzelne Persönlichkeiten, sondern für ganze Perioden lückenhaft geblieben; vielleicht mögen hier und da selbst in Archiven sich zerstreut noch einige Nachrichten über diese oder jene Persönlichkeit vorfinden; um indessen die Fertigstellung des selbst in dieser Form mühseligen Werkes auf die zweifelhafte Aussicht hin, noch hier oder da etwas wenigstens Belangreiches zu finden, nicht auf unabsehbare Zeit hinauszuschieben, ist davon Abstand genommen worden, noch weiter Umschau zu halten.

Leider ist von den älteren Generationen des Geschlechts nichts auf die Geschichte desselben bezügliches Schriftliches hinterlassen worden. Ein im Seerhausener Schlosse an die Wand gemalter Stammbaum, von welchem Abschrift vorhanden, ist das Einzige, was nach dieser Richtung hin erhalten ist; er ist im Uebrigen, wie sich urkundlich nachweisen läßt, vielfach falsch. Bei dem Ansehen, dessen sich das Geschlecht in Sachsen erfreute, und bei seinen mannigfachen Verdiensten um dieses Land haben ältere Adelschriftsteller, Zeitschreiber, Verfasser von Stadtchroniken, Sammler von Nachrichten über Kirchen, Klöster u. s. w., es sich mit sehr anerkennenswerther Mühe angelegen sein lassen, Nachrichten über das Geschlecht zu sammeln. Viele der gebrachten Thatfachen haben sich bewahrheitet; bisweilen passen sie jedoch nicht auf die betreffende Person oder gehören einer ganz andern Zeit an; hin und wieder jedoch stößt man auch auf vollständige Mythen, die